

Saisonauftritt der Richterswiler Segler am Comersee

Richterswil Kürzlich starteten die beiden DART 18 Katamaran-Segler Erich Sonderegger und Sofia Michel vom Wassersportverein Richterswil in die Segelsaison 2023 in Italien.

Wassersportverein Richterswil

Gespannt war man auf das Wetter, den Wind und vorrangig, ob die guten Resultate vom letzten Jahr bestätigt werden können. Die Konkurrenz aus Italien, Deutschland und der Schweiz waren zum Teil das erste Mal auf dem Wasser und stellten Erich Sonderegger und Sofia Michel vor eine grosse Herausforderung. Das Wetter war gut, der Wind zeigte sich von seiner besten Seite und auch das Endergebnis konnte sich sehen lassen. Der Wasserpegel passte, aber die Temperatur des Wassers war gewöhnungsbedürftig.

Bereits im ersten Lauf der Serie zeigte sich, wer die Form vom letzten Jahr mitnehmen konnte. Lagen doch Sonderegger / Michel bis kurz vor Schluss auf dem zweiten Platz. Doch ein schlechtes Manöver zum Ende kostete sie diesen Rang. Somit erreichten die beiden den dritten Platz. Einmal mehr, waren an der Spitze alle nah beieinander. Nach den beiden zweiten Läufen, mit Starkwind und die für diesen



Das Duo Sonderegger (links) und Michel beim Saisonauftritt in Italien. Foto: PD

See hohen Wellen, waren dann die Plätze sechs und sieben doch beachtliche Resultate. Am zweiten Tag war man der Hoffnung, dass der Wind nicht aufkommen mochte, doch in Kürze zeigte sich die Brevia (Südwind) in voller Stärke. Aber die Blösse gaben sich die Richterswiler deswegen nicht und segelten erneut in die Spitze mit einem dritten und einem vierten Rang.

Wenige Punkte fehlten

Auf der Schlussrangliste kam es zur Überraschung. Ein eng zusammen liegendes Feld. Ein Schweizer der ungeschlagen blieb und fünf Punkte Differenz zwischen dem zweiten und dem fünften Rang. Wenige Punkte fehlten den Richterswilern auf das Podest. Es war für Sonderegger / Michel ein gelungener Einstieg in die Saison. Man hat wieder einiges an Taktik, Startprozedere und Manöver dazugelernt.

Rangliste: 1. Fehr / Fried (SUI) 5, 2. Müller / Müller (GER) 18, 3. Hefti / Sommer (SUI) 18, 4. Sonderegger / Michel (SUI) 23, 5. Bertazzoli / Monari (ITA) 23 Punkte.

Sie wollen geflüchteten Menschen helfen

Der Verein «Unterstützung Geflüchtete Oberrieden» bietet seit einem Jahr Deutschunterricht und andere Hilfeleistungen.

Oberrieden Der vor gut einem Jahr gegründete Verein «Unterstützung Geflüchtete Oberrieden» (UGO) unterstützt geflüchtete Menschen in Oberrieden in verschiedenen Bereichen. Zum einen mit Deutschstunden oder Stützunterricht bei administrativen Problemen und Reparaturen. Zum andern mit Veranstaltungen wie einem Spielnachmittag für die Kinder der Geflüchteten. Diese Leistungen werden von ehrenamtlichen Helfern erbracht. Zudem können dank Spenden den Geflüchteten auch finanzielle Zuspüfe zum Beispiel für Ausflüge gewährt werden.

Vor kurzem fand nun die erste Mitgliederversammlung des Vereins im Zürcherhaus Oberrieden statt. Die Präsidentin konnte den Anwesenden über ein erstes erfolgreiches Jahr berichten. UGO möchte im kommenden Jahr die Unterstützung der Geflüchteten weiterführen und plant neben den wichtigen Unterrichtsstunden verschiedene Anlässe.

Mithelfer sind gesucht

Der Verein ist dabei auf die Mitarbeit nicht nur der bisherigen, sondern auch neuer Freiwilliger angewiesen und kann auch mit Spenden unterstützt werden. An der Versammlung wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Erika Zimmermann, Präsidentin, Priska Schmidlin, Kassierin, und Bruno Derungs, Aktuar, wieder gewählt. Esther Näpfer, Beisitzerin, kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr. Ein zusätzliches Mitglied wird gesucht. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung kam es am Apéro zu einem angeregten Meinungsaustausch unter den Anwesenden

Unterstützung Geflüchtete Oberrieden

Stäfa schafft es an die Youth Sailing Champions League

Stäfa Die vier Nachwuchsegler Simon Kaiser (Skipper), Carlos Biber, Niklas Kaiser und Nicolas Kubat konnten sich kürzlich am Segel-Qualifier-Event in Portugal durchsetzen und sicherten sich die Teilnahme an der im September stattfindenden Youth Sailing Champions League in Kiel. Die Youth Sailing Champions League ist einer der wichtigsten internationalen Segelwettkämpfe, welche die besten jungen Segelteams aus ganz Europa zusammenbringt.

Die Segler und Seglerinnen werden als Vertreter des Segelclubs Stäfa und als eines der Schweizer Teams für die Schweiz antreten und sich mit den besten aus der ganzen Welt messen. Nicolas Kubat zum Erfolg: «Aller guten Dinge sind drei: Es ist grossartig zu sehen, dass wir es nach drei Versuchen erstmals nach Kiel geschafft haben. Wir freuen uns, unser Können unter Beweis zu stellen und setzen alles daran, im September perfekt vorbereitet starten zu können».

Segelclub Stäfa

Erfolge für die Ruderinnen und Ruderer des Seeclub Richterswil bei der nationalen Regatta Lauerz

Richterswil Alle Richterswiler Boote konnten sich in den Vorläufen für die A- und B-Finale qualifizieren.

Den Auftakt machte Lars Elsener in seinem selbst gebauten Skiff bei den Junioren U19. Im A-Finale lieferte er sich ein packendes Rennen mit dem Club aus Malcantone. Mit nur sieben Hundertstel Rückstand auf Erlentbach platzierte er sich auf dem dritten Rang.

Im U17 Doppelzweier konnten sich Ivar Reinacher und Lucas Jordil den zweiten Platz sichern. Im B-Finale wurde es mit einem nervenaufreibenden Schluss der dritte Rang für Severin Rudis und Michael Weilenmann. Der Doppelvierer mit Michael Weilenmann, Lucas Jordil, Ivar Reinacher und Severin Rudis lieferte sich ein ambitioniertes Ren-



Renngemeinschaft im U19 Doppelzweier-Rennen Damian Heuss (rechts) und Yves Mächler. Foto: PD

nen im A-Finale gegen Thalwil und Basel. Mit einem beherzten Schlusspurt konnten sie sich

den dritten Rang sichern. Damian Heuss konnte in Renngemeinschaft mit Yves Mächler

vom Ruderclub Rapperswil-Jona erstmals zusammen im U19 Doppelzweier-Rennen starten. Im Rennen der besten sechs Boote wurden sie zum Ende mit dem vierten Rang belohnt.

Erschwerte Bedingungen zum Schluss

Der U19 Doppelvierer in der Formation Damian Heuss, Lars Elsener, Yves Mächler (Rapperswil-Jona) und der U17-Athlet Constantin Feuerstein fuhren über die 2000 Meter Distanz den starken zweiten Platz ins Ziel. Nur wenig später durfte Constantin Feuerstein bereits wieder an den Start. In diesem Rennen fuhr er über die Länge von 1500

Meter im Skiff. Die Bedingungen gestalteten sich nun anspruchsvoller. Im letzten Teilstück blies der Wind über die Regattabahn und machte den Zielsprint zu einer Herausforderung. Mit dem dritten Rang kann der Richterswiler-Athlet zufrieden sein. Annik Heuss und ihre Teamkameradin aus Sarnen hielten sich im Doppelzweierrennen an die vereinbarte Renntaktik und erreichten nach einem starken Endspurt den zweiten Rang. Bilanzierend äusserten sich Esther Baumann und Adi Schmid sehr erfreut über die erzielten Resultate.

Seeclub Richterswil

Rekordteilnahme am Schülerschwimmen

Thalwil Über 170 Schülerinnen und Schüler und 30 Stafetten sind am Schülerschwimmen gestartet.

Erfreulich viele Schülerinnen und Schüler hatten sich über ihre Klassenlehrpersonen zum diesjährigen Schülerschwimmen angemeldet. Rund 170 starteten zunächst im Einzelschwimmen und danach in Vierer-Klassenstafetten. Ausserdem kamen viele Zuschauer ins Schweikrüti.

Die Schulkinder, die bereits im Schwimmclub trainieren, hatten in den meisten Fällen einen Vorteil und belegten die vorderen Plätze. Bei der Siegerehrung im Singsaal Schweikrüti erhielt

ten alle ein Diplom und das traditionelle «Fisch-Weggli».

Den Wanderpokal für die schnellste Schwimmerin und den schnellsten Schwimmer erhielten Emma Ortega (5. Klasse) und Jack Mercuri (5. Klasse), der den Pokal bereits zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen durfte. Auch bei den Stafetten zeigte sich ein bekanntes Bild: Wie schon im letzten Jahr schwamm das Team aus der 5. Klasse von Efthimios Goutziomitos («Flying Goutzis») aus dem Schulhaus Schwandel am



Emma Ortega und Jack Mercuri gewannen den Wanderpokal für die schnellste Schwimmerin und den schnellsten Schwimmer. Foto: PD

schnellsten und pulverisierte seine eigene Zeit von letztem Jahr um über zehn Sekunden.

Die schnellste Stafette der 4. Klasse waren «die Freaks», aus der 3. Klasse gewann die «Bären-Klasse», in der Wertung der 2. Klasse siegten «die schnellen Haie» und «die Erbeeren» waren die schnellste Stafette der 1. Klassen. Die Klasse mit den meisten TeilnehmerInnen war die 1. Klasse von Céline Monique Steinmetz aus dem Oeggisbüel.

Schwimmclub Thalwil